

Dank und Fürbitte

Unsere diesjährigen Konfirmanden sind:

- Franzi Hertwig
- Sina Hertwig
- Deborah Löschner
- Luise Martin
- Laura Monse
- Sophie Pallent
- Jessica Seifert
- Claudia Wohlgemuth aus Gebirge
- Max Bärmig
- Johannes Espig
- Emanuel Harzer
- Kevin Rau
- Henri Schönherr
- Daniel Schröter
- David Tiede

Getauft wurde:



am 06. Februar 2010 **Jennifer Gärtner**, Tochter von Enrico Gärtner und Monique, geb. Teubner

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, 11

Eine Trauerfeier wurde gehalten:



am 10. Februar 2010 für **Brunhilt Reichel**, geb. Ullmann, zuletzt s-Haus Lauckner%avverstorben im Alter von 84 Jahren

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14, 1

Herausgeber:	Ev.-Luth. Pfarramt Pobershau, Zugstr. 15, 09496 Pobershau
Telefon:	03735 / 23661
Öffnungszeiten	Dienstags: 13 - 18Uhr
Pfarramt:	Donnerstags: 8 . 12 Uhr und 13 . 16.30 Uhr
Bankverbindung:	Kirchgeld: Kontonr.: 104600034 , BLZ: 85095164 ,LKG Dresden Kirchkasse: Kontonr.: 3117000614 , BLZ: 87053000, (Spenden + Gebühren) Sparkasse Mittleres Erzgebirge
Redaktion:	Susann Hähnel (Tel.: 03735 / 62681) , Hans-Ulrich Ehnert Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Freitag der 14.04.2010 Email: redaktion@kirche-pobershau.de
Internet:	http://www.kirche-pobershau.de / info@kirche-pobershau.de
Verantwortlich:	Pfr. Nürnberger (Tel. 03735/63121)

Kirchennachrichten

Auflage 550

März & April 2010

Gedanken zum Monatsspruch

„Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.“

Epheser 1, 18

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leser,

es ist ein ernsthaftes Problem vieler älterer Menschen, dass sie ohne Brille oft wichtige Informationen nicht mehr lesen können. Sie leiden an Kurzsichtigkeit. Es gibt auch eine geistliche Kurzsichtigkeit, eine Kurzsichtigkeit des Herzens. Paulus erbittet von Gott für die Christen in Ephesus erleuchtete Augen des Herzens. Viele von uns brauchen das auch heute. Wir haben offene Augen für alles Mögliche, nur nicht für Gottes große Zukunftspläne mit seiner Gemeinde und mit uns. Erbitten wir uns von Gott doch auch den klaren Blick dafür. Nur so gewinnen wir den Durchblick durch das Wirrwarr der Weltgeschichte und unseres kleinen Lebens.

Zwei Stichworte für diese geistlichen Erkenntnisse nennt uns Paulus. Das eine lautet Hoffnung. Einer der erschütterndsten Sätze, den ein Arzt über einen schwerkranken Menschen sprechen kann, ist die Aussage: Ich sehe keine Hoffnung mehr. Ohne Hoffnung kann man kaum leben. Deshalb sagen wir ja auch im Sprichwort: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Der lebendige Gott möchte uns ein Leben mit Hoffnung geben. Diese Hoffnung hat eine ganz andere Qualität als unsere sonstigen Hoffnungen, die sich oft genug nicht erfüllen und spätestens im Tode verloren sind. Ganz anders die Hoffnung von uns Christen. Sie erfüllt sich gerade erst im Tode, denn sie ist Auferstehungshoffnung. Weil der zu Ostern von den Toten auferstandene Jesus versprochen hat, uns ebenfalls eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben zu bereiten, sind wir fröhlich in Hoffnung, in Erwartung der himmlischen Herrlichkeit, die wir dann schauen und erben werden.

Erbe ist deshalb das zweite Stichwort des Monatsspruches, das ich aufgreifen möchte. Weil wir durch den Glauben und die Taufe Kinder Gottes geworden sind, gibt uns der himmlische Vater einmal auch Anteil an seinem göttlichen Reichtum und seinen himmlischen Schätzen. Was das im Einzelnen sein wird, darauf dürfen wir gespannt sein. In seinem ersten Brief sagt Petrus dazu (Kapitel 1, 12): Was euch erwartet, ist so unvorstellbar, dass selbst die Engel gern mehr davon erfahren würden.

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Neues Internetportal für christliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Wie bereits in Funk und Presse berichtet, hat seit dem 15. Januar 2010 in der St.-Jakobi .Kirchgemeinde Stollberg die erste christliche Arbeitsvermittlung Sachsens ihren Dienst begonnen. Sie eröffnet christlichen, gemeinnützigen, öffentlichen, sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Fachkräften und Arbeitgebern neue Möglichkeiten. Denn die Bewerbungen und die Stellenangebote werden kostenlos, direkt und datensicher auf der Internetseite www.erste-christliche-arbeitsvermittlung.de hinterlegt. Auf dem Weg von Stellenangebot bis hin zum Einstellungsinterview stehen messbare Kompetenzen und systematisch erfolgreiche Auswahlverfahren im Mittelpunkt.

Weitere Informationen sind, bei einer einfachen Navigation, auf der genannten Internetseite zu erhalten.

Mädelscharrüste 2010

Die Mädchen und Mitarbeiter unserer älteren Mädelschar werden vom 23.- 25. April 2010 zur beliebten jährlichen Wochenendrüste in Scharfenstein weilen. Wir als Gemeinde wünschen dazu gute Zeit bei fröhlichem Singen, Spielen, Hören von Gottes Wort und allerlei Unternehmungen und möchten diese Rüsttage in der Fürbitte bedenken.

Fundsache

Zur Weihnachtsfeier der Mitarbeiter unserer Kirchgemeinde ist eine kleine, etwa quadratische schwarze Lederhandtasche liegen geblieben. Wer diese vermisst, kann sie in der Kanzlei zu den üblichen Öffnungszeiten abholen.

Besondere Veranstaltungen und Angebote

Herzliche Einladung zu einem

Konzert für Piccolotrompete und Orgel

mit Joachim Schäfer und KMD Prof. Matthias Eisenberg
am
Samstag, 6. März 2010, um 19.30 Uhr
in unserer Kirche

Es erklingen Werke von J.S.Bach, G.F.Händel,, G. Ph. Telemann, u.a.



Joachim Schäfer geboren in Dresden, studierte von 1990 bis 1994 in seiner Heimatstadt an der Hochschule „Carl Maria von Weber“ und gilt als eine der hoffnungsvollsten Begabungen der jungen, nachdrängenden Trompeter-Generation. Die Kritik würdigt zuvörderst seine technische Souveränität sowie sein müheloses, stilsicheres und dynamisches sensibles Spiel, mit dem er auf der Trompete hohe Maßstäbe setzt.

KMD Prof. Matthias Eisenberg (Orgel) wurde in Dresden geboren. Er war zunächst Mitglied des Dresdner Kreuzchores und später Student an der Musikhochschule Felix-Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig bei Prof. Wolfgang Schetelich. Von 1980 bis 1986 Gewandhausorganist in Leipzig und danach Kirchenmusiker in Frankfurt und Hannover, sowie von 1992-2004 in Keitum auf Sylt. Seit November 2004 ist er Kantor und Organist an der Luther-, Moritz- und Johanniskirche in Zwickau. Außerordentlich umfangreiche Konzerttätigkeit auf allen Kontinenten als Organist und Cembalist sowie Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen (u.a. das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs)



Gedanken zum Monatsspruch

Wollen wir deshalb immer wieder um diese erleuchteten Augen bitten, wie es auch in einem Lied sehr schön zum Ausdruck kommt, wo es heißt. „Herr, lass deine Wahrheit uns vor Augen stehn, lass in deiner Klarheit Lug und Trug vergehn. Wollen in der Stille hören deinen Plan, tuen, was dein Wille uns hat kundgetan. In die Zeitenwende hast du uns gestellt. Hier sind Herz und Hände für die neue Welt.“

Mit besten Wünschen für eine gesegnete Passionszeit und ein fröhliches Osterfest grüßt Sie, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Pfr. Reinhold Nürnberger

Unsere Gottesdienste

07. März



Okuli

09.30 Uhr

Predigtgottesdienst

Sammlung des Dankopfers „Brot für die Welt“

mitausgestaltet durch den Posaunenchor

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Zugleich Kindergottesdienst

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9,62

14. März



Lätäre

09.30 Uhr

Gottesdienst mit Visitationspredigt

von Sup. Findeisen

und Vorstellung der Konfirmanden

Kollekte für den Lutherischen Weltdienst

Zugleich Kindergottesdienst

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Hebräer 3,15

21. März



Judika

09.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

mitausgestaltet durch unser Gesangsterzett

Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Zugleich Kindergottesdienst

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Matthäus 20,28

Unsere Gottesdienste



28. März



Palmarum

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben,
das ewige Leben haben
Johannes 3,14.15

01. April



Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, besonders für die
Neukonfirmierten und ihre Angehörigen
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr.
Psalms 111,4

02. April



Karfreitag

14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
(Aufführung der Markuspassion von J.S. Bach)
Kollekte für die sächsischen Diakonissenhäuser
Zugleich Kindergottesdienst

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an
ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Johannes 3,16

04. April



Ostersonntag

09.30 Uhr Festgottesdienst
mitausgestaltet durch den Posaunenchor
Kollekte für die Jugendarbeit der Landeskirche
(1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Offenbarung 1,18

05. April



Ostermontag

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Pfr. Rohloff und Feier des
Heiligen Abendmahls
mitausgestaltet durch den Kirchenchor
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Der Käfig mit den Vögeln

. „Aber irgendwann wird dir das doch langweilig werden. Was machst du dann mit ihnen?“ „Oh, ich habe ein paar Katzen, die mögen Vögel. Ich werde sie ihnen geben.“ Der Pastor schwieg einen Moment. „Wie viel willst du für die Vögel haben?“ „Häh? Wieso? Was wollen Sie mit diesen Tieren? Das sind doch stinknormale Feldvögel? Sie singen nicht. Sie sind noch nicht mal besonders hübsch!“ „Wieviel?“ fragte der Pastor zum zweiten Mal. Der Junge sah ihn an, als ob er verrückt geworden wäre, und sagte: „Zehn Dollar!“

Der Pastor griff in die Tasche, holte einen Zehn-Dollar-Schein heraus und drückte ihn dem Jungen in die Hand. Der verschwand damit, schnell wie der Blitz. Der Pastor hob den Käfig auf und trug ihn behutsam bis zum Ende der Straße, wo einige Bäume standen und sich ein kleiner Flecken Gras befand. Dort setzte er den Käfig ab, öffnete die Tür, klopfte sanft gegen die Gitterstäbe, um die Vögel zum Herausfliegen zu überreden . und ließ sie frei.

Nun, das erklärte den Vogelkäfig auf der Kanzel. Doch offenbar war der Pastor noch nicht fertig mit der Predigt. Er fügte eine weitere Geschichte hinzu: Eines Tages hatten Satan und Jesus eine Unterredung miteinander. Hämisches Grinsen rieb sich Satan die Hände und prahlte: „Haha, ich habe da unten gerade die ganze Welt voller Menschen gefangen. Ich hab einen Falle gebaut, hab einen Köder benutzt, dem sie nicht widerstehen konnten, hab sie alle gekriegt!“ „Und was hast du mit ihnen vor?“ fragte Jesus. Satan erwiderte: „Oh, ich werde meinen Spaß mit ihnen haben! Ich werde ihnen beibringen, zu heiraten und sich dann wieder scheiden zu lassen, sich zu hassen und sich gegenseitig zu missbrauchen, zu rauchen, zu trinken und zu fluchen. Ich werde sie lehren, wie man Gewehre und Bomben erfindet und sich gegenseitig umbringt. Ich werde eine Menge Spaß mit ihnen haben!“ „Und dann? Was wirst du tun, wenn du mit ihnen fertig bist?“ fragte Jesus. „Dann werde ich sie töten.“ strahlte Satan stolz. „Wie viel willst du für sie haben?“ fragte Jesus. „Oh nein, du willst diese Leute doch nicht wirklich haben? Die taugen nichts. Wenn du sie nimmst, werden die dir nicht etwa danken, sondern nur hassen. Sie werden dich bespucken, dich verfluchen und dich töten. Nein, nein, du willst diese Leute doch nicht wirklich?“ „Wie viel?“ fragte der Sohn Gottes noch einmal. Satan sah Jesus an, grinste höhnisch und sagte: „Dein Blut, deine Tränen und dein Leben!“ „Abgemacht!“ sagte Jesus. **Dann bezahlte er den Preis.**

Der Pastor nahm den Käfig in die Hand und verließ die Kanzel.

Autor unbekannt

Landeskirchliche Gemeinschaft

April 2010



Samstag	03.04.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	04.04.10		keine Gemeinschaftsstunde
Montag	05.04.10	07.00 Uhr	Osterwanderung Treffpunkt am Gemeinschaftshaus
		08.30 Uhr	Osterfrühstück im Gemeinschaftshaus
Dienstag	06.04.10	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	07.04.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	10.04.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	11.04.10	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Freitag	16.04.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	17.04.10	09.30 . 11.00 Uhr	Kindertreff
Samstag	17.04.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	18.04.10	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Samstag	24.04.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	25.04.10	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Freitag	30.04.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis

Der Käfig mit den Vögeln

Es gab einmal einen Pastor, der hieß George Thomas. Er lebte in einer kleinen Stadt in Neu-England.

An einem Sonntagmorgen, es war Ostern, kam er mit einem rostigen, verbeulten, alten Vogelkäfig in die Kirche. Er ging nach vorn und stellte ihn auf die Kanzel. Die Gottesdienstbesucher runzelten die Stirn. Und als ob er ahnte, was sie dachten, begann Pastor Thomas seine Predigt:

Als ich gestern durch die Stadt ging, kam mir ein Junge mit diesem Vogelkäfig entgegen. Er schwenkte ihn hin und her. Auf dem Boden saßen drei kleine Wildvögel, die vor Angst und Kälte zitterten. Ich hielt den Jungen an und fragte: „Was hast du denn da?“ „Nur ein paar alte Vögel,“ antwortete er. „Und was willst du mit ihnen machen?“ fragte ich. „Ich nehme sie mit nach Hause und will Spaß mit ihnen haben,“ erwiderte er. „Ich werde sie quälen, ihnen Federn ausreißen und sie dazu bringen, dass sie miteinander kämpfen. Das wird lustig!“

Unsere Gottesdienste



11. April



Quasimodogeniti

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1,3

18. April



Miserikordias Domini

09.30 Uhr Familiengottesdienst
mitausgestaltet durch die Kurrende
Kollekte für die Posaunenmission und
Evangelisation
Zugleich Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10,11.27.28

25. April



Jubilate

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mitausgestaltet durch den Flötenkreis
Kollekte für unsere eigene Gemeinde
Zugleich Kindergottesdienst

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist worden.

2. Korinther 5,17

02. Mai



Kantate

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Bruder Thomas von der Christusträgerbruderschaft / Kloster Triefenstein
mitausgestaltet durch den Jugendchor
Kollekte für die Kirchenmusik
Zugleich Kindergottesdienst

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Psalm 98,1

Gruppen und Kreise laden ein



März 2010

Gebet für unsere Gemeinde	Montag	01.03.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	23.03.10	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	24.03.10	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	13.03.10	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Jüngere)	Montag	08.03.10 + 22.03.10	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
Jungs-Jungschar	Montag	08.03.10 + 22.03.10	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	27.03.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Freitag	05.03.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
		Weltgebetstag der Frauen		
Männerwerk	Dienstag	16.03.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	04.03.10	14.00 Uhr	Hütte

Gruppen und Kreise laden ein



April 2010

Gebet für unsere Gemeinde	Montag	12.04.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenvorstandssitzung	Dienstag	27.04.10	20.00 Uhr	Pfarrhaus
Mutti-Kind-Kreis	Mittwoch	28.04.10	09.00 Uhr	Gemeinschaftshaus
Kinderkreis	Samstag	10.04.10 + 24.04.10	09.30 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Jüngere)	Montag	19.04.10	15.00 Uhr	Pfarrhaus
Mädelschar (Ältere)	Jeden	Montag	16.15 Uhr	Pfarrhaus
		außer Ferien		
Jungs-Jungschar	Montag	19.04.10	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Junge Gemeinde	jeden	Freitag	19.30 Uhr	im Schupp (MZG)
Ehepaarkreis	Samstag	17.04.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Frauenkreis	Dienstag	13.04.10	19.30 Uhr	MZG
		als Gast Rosi Köhler im Mehrzweckgebäude an der Kirche		
Männerwerk	Dienstag	13.04.10	19.30 Uhr	Pfarrhaus
Rentnerkreis	Donnerstag	01.04.10	14.00 Uhr	Hütte mit Feier des Heiligen Abendmahls

Gruppen und Kreise laden ein



Vorkurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Kurrende	Donnerstags	Außer Ferien	16.30 Uhr	Pfarrhaus
Jugendchor	Samstags		09.30 Uhr	bei Kathleen Seiler
Blockflötenkreis	Donnerstags	Außer Ferien	17.30 Uhr	Pfarrhaus
Kirchenchor	Donnerstags		19.30 Uhr	Pfarrhaus
Posaunenchor	Mittwochs		19.30 Uhr	Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft



März 2010

Dienstag	02.03.10	15.00 Uhr	Frauenstunde
Samstag	06.03.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	07.03.10	17.00 Uhr	Mitgliederstunde
Mittwoch	10.03.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	12.03.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	13.03.10	09.00 . 11.30 Uhr	Kinderoase
Samstag	13.03.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	14.03.10	17.00 Uhr	Familiengemeinschaftsstunde
Samstag	20.03.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	21.03.10	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Mittwoch	24.03.10	19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	26.03.10	17.30 Uhr	EC-Teenkreis
Samstag	27.03.10	19.00 Uhr	EC-JugendBibelKreis
Sonntag	28.03.10	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde